

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Seph“ vom 18. Januar 2024 07:46

Zitat von Gymshark

Antimon: Da ich nicht in Thüringen wohne, ist mir Herr Höcke ziemlich egal. Ich finde weder ihn als Menschen noch als Politiker besonders sympathisch. Sowohl bei ihm als auch bei anderen AfD-Politikern fällt auf, dass sie ihre Aussagen oft sehr provokant formulieren. Damit polarisieren sie natürlich. Was mir hier im Forum zu kurz kommt, ist eine Abgrenzung von Ablehnung und Abwertung politischer Inhalte. Eine Ablehnung muss nicht automatisch eine Abwertung zur Folge haben und eine Abwehr einer Abwertung ist nicht automatisch eine Unterstützung.

Auch hier: Wenn ein Politiker von Dingen wie "Umwaltung", "Denkmal der Schande", "Zinsknechtschaft" u.ä. spricht, dann darf man (und muss man m.E. auch) sehr deutlich hervorheben, dass das so nicht stehen gelassen werden kann und natürlich geht das über eine reine Ablehnung von politischen Inhalten, bei denen man nur anderer Meinung wäre, hinaus. Solche Aussagen, die stark an die Sprache von NS-Politikern angelehnt bzw. teils sogar davon entlehnt sind, sind selbstverständlich klar "abzuwerten" und nicht nur einfach abzulehnen.